

Initiative für ein lebens- und liebenswertes Hessental

Rudolf Weihbrecht, Riegelweg 12
Rudolf.Weihbrecht@t-online.de
Regina Scheurer, Haller Straße 10
Telefon 0791 2215
Wolfgang Lang, Grauwiesenweg 35
initiative-hessental@posteo.de
74523 Schwäbisch Hall-Hessental
<https://www.initiative-hessental.de/>
<https://www.openpetition.de/?hessental/>

06.12.2025

An die STEG
Olgastraße 54
70182 Stuttgart

Betreff: Projektentwicklung Gartentreff in Hessental

Sehr geehrter Herr Dr. Sperle, sehr geehrte Frau Singh, sehr geehrtes STEG-Team

in Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 24.02.2024 zur Zukunft des Gartentreffs in Hessental, der vor einer angepassten Bebauungsplanänderung des Areals eine Bürgerbeteiligung in Form eines Workshops mit anschließendem Architektenwettbewerb fordert, wurde in einem ersten Schritt am 15.10.2025 auf Einladung der Stadtplanung eine Bürgerversammlung durchgeführt (das HT berichtete).

Teilnehmend informierten Sie, Herr Dr. Sperle, von der Investorenfirma Wohnbau Laukenmann mit dem weiteren Management beauftragt, über Vorstellungen des Investors. Gleichzeitig kamen auch die zahlreich erschienenen Hessentaler Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anliegen/Ideen zu Wort, so dass diese Veranstaltung praktisch mehr oder weniger den geforderten Bürgerworkshop darstellte.

Frau Singh stellte am 24.11.2025 in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Schwäbisch Hall den aktuellen Stand des Planungsvorhabens vor, der nach Diskussion zur Abstimmung kam und bei 2 Enthaltungen einstimmig angenommen wurde.

Seit ihrer Gründung im Jahre 2022 beklagt die Initiative für ein lebens- und liebenswertes Hessental wie auch viele Hessentalerinnen und Hessentaler neben anderen Unzulänglichkeiten - wie das verstärkte Verkehrsaufkommen -, dass es in Hessental keine Begegnungsmöglichkeiten wie beispielsweise ein Bürgerzentrum oder ähnliche Möglichkeiten, eine richtige Stadtteilgemeinschaft auszubilden, gibt.

Optionen wie der Katzenzipfel, das Grundstück an der Lindengasse oder am Bahnhofskreisel wurden hierfür nicht in Betracht gezogen, sondern einer üppigen Wohnbebauung zugeführt. Die studentische Arbeit zur Stadtteilentwicklung, die im Dezember 2023 dem Gemeinderat vorgestellt wurde, bestätigte diese Problematik, sah aber insbesondere beim Gartentreff mit ihren Vorschlägen noch sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten, die aber nach dem Erwerb des Areals durch die Wohnbaufirma Laukenmann weitgehend obsolet geworden sind.

Stadtrat Weber, selbst Hessentaler, hat in seinem Statement im BPA nochmals folgende Anliegen bekräftigt, die wir als Initiative ausdrücklich unterstützen:

- Die Hessentaler Bürgerinnen und Bürger erwarten von dem Projekt eine Lösung, die dem architektonischen Anspruch im Ortskern als Begegnungsort und Treffpunkt mit adäquaten Freiflächen und gewerblicher Nutzung gerecht wird.
- Die stark befahrene Einkornstraße, die drei einmündenden Straßen Grundwiesenweg, Höhweg und von der Klinge (die wohl auch Tiefgaragenzufahrt werden muss), der parallel verlaufende gut frequentierte Rad- und Fußweg sowie die Bushaltestelle erfordern zwingend eine integrierte Verkehrsplanung, auch im Hinblick darauf, dass die Nebenstraßen in die Wohngebiete künftig wichtige Verkehrswege zur neuen Grundschule sein werden.
- Es sollte nochmals geprüft werden, ob 30 geplante Wohneinheiten auf dem begrenzten Areal von 0,7 ha Grundfläche realistisch vermarktet werden können. Man muss bei der Tiefgarage unseres Erachtens von bis zu 40 Stellplätzen für Bewohner, Besucher und Kunden ausgehen. Parkplätze in der Umgebung sind nicht vorhanden. Die Kosten für das Projekt werden sich auch dadurch vermutlich in höherem Rahmen bewegen.
- Solche Zusatzkosten können zu einer gedämpften Nachfrage und in der Konsequenz zu Leerständen führen. Das wäre fatal.

Dass es ein herausforderndes Projekt wird, mit dem auch der Investor seine Interessen erfüllt haben möchte, ist uns klar. Dennoch erwarten wir im Sinne einer positiven Stadtteilentwicklung für dieses wichtige Areal eine ausgewogene Lösung. Dabei ist uns besonders wichtig, dass sich der Baukörper zur Straße hin und auf die Gesamtfläche - einschließlich städtischem Teil - bezogen, vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet sowie nach oben hin in das vorhandene Wohnumfeld einpasst. Der ehemalige Gartentreff befindet sich an der Schnittstelle von Ortskern und Ghagäcker und ist damit

- Perfekt, um einen Treffpunkt für ganz Hessental zu schaffen
- Ideal, um auf dem umliegenden Gelände einen regelmäßigen Markt abzuhalten
- Denkbar sind eine Markthalle im Gebäude, ein Café oder Bistro oder eine Eisdielen mit Außen- sitzfläche sowie öffentliche Toiletten für Marktbetrieb und Freizeitaktivitäten
- Das Gelände neben Wohngebäude mit Kleingewerbe und/oder Nahversorgungsangeboten sollte mit Aufenthaltsflächen (generationenübergreifende Spiel- und Sportmöglichkeiten) aufgewertet werden
- Großkronige Bäume für die Verschattung, eine fußläufige Verbindung zur Biolandgärtnerie Krummrein sowie eine Buseinmündung mit Haltestelle sollten die Verkehrs- und Spielflächen des Außenbereichs bilden

Wir sind gespannt, was die Erarbeitungen der beauftragten Büros ergeben werden und bieten gerne unsere konzeptionelle Unterstützung und Mitarbeit an.

Freundliche Grüße
Für die Initiativgruppe

Rudolf Weihbrecht

Regina Scheurer

Wolfgang Lang

Anlage: Resolution für ein lebens- und liebenswertes Hessental

Resolution für ein lebens- und liebenswertes Hessental

Seit mehr als dreißig Jahren wächst die Bevölkerung von Hessental überdurchschnittlich stark. Wäre Hessental eine Gemeinde, dann wäre sie nach Hall, Crailsheim und Gaildorf die viertgrößte Kleinstadt im Kreis Schwäbisch Hall. Ebenfalls stark gewachsen sind die Randlagen mit Industrie und Gewerbe sowie dem Einzelhandel.

Nicht mithalten konnten Infrastruktur und Entwicklung des Ortskerns. Mittlerweile haben Ziel-, Quell- und Durchgangsverkehr die zumutbare Belastungsgrenze überschritten. Wo spielt sich überhaupt sichtbares Leben ab oder gibt es belebte Plätze sowie Räume mit Aufenthaltsqualität? Wer hier lebt, fährt in sein Viertel und verlässt es wieder auf dem gleichen Weg. Wie soll sich hier ein Gemeinwesen über Ethnie, Alter und Siedlungsgrenzen hinweg entwickeln? Wie sieht es mit der Nahversorgung im südlichen Hessental aus?

Leuchttürme im Alltagsgrau sind die Hessentaler Vereine, Kirchengemeinden und gesellschaftlichen Gruppierungen, die das Leben vor Ort organisieren, Integration betreiben und sich um die Belange und Bedürfnisse ihrer Mitglieder und deren Umfeld kümmern. Eine Aufgabe, die wesentlich erleichtert würde, wenn es mehr öffentliche Räume, eine nutzbare Sporthalle oder weitere Einrichtungen gäbe, in denen man gerne zusammenkommt und die Möglichkeiten zu gemeinsamen Aktivitäten und zum Austausch bieten.

Hessental benötigt dringend Veränderungen, die es lebens- und liebenswert machen. Das kann sicher nicht auf einmal und in einem großen Wurf passieren, aber es ist jetzt an der Zeit, den ersten Schritt dafür zu tun.

Deshalb fordern wir, Hessentaler Vereine sowie gesellschaftliche Gruppierungen und Organisationen, dass sich die Stadt Schwäbisch Hall um die Lebens- und Aufenthaltsqualität in Hessental kümmert. Wir würden uns wünschen, dass die Stadt ein Gutachten in Auftrag gibt, das unter Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner von Hessental die Ist-Situation analysiert und daraus Verbesserungsvorschläge ableitet. Für das Gutachten muss kein teures Planungsbüro beauftragt werden. Wir schlagen konkret eine Kooperation mit einer Hochschule vor, deren Studierende diese Aufgabe als Projektarbeit übernehmen.

Anschließend sollte unter Einbeziehung der Hessentaler Bevölkerung aus den Ideen des Gutachtens eine Vorschlags- und Prioritätenliste erarbeitet werden, die es dann Zug um Zug umzusetzen gilt. Eine Vorbedingung gibt es: Die Hessentaler Grundschule ist umgehend so zu ertüchtigen, dass sie den Aufgaben und Anforderungen einer Kleinstadt mit über 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gerecht wird. Wir möchten, dass der Ausbau der Grundschule Hessental prioritätär behandelt wird.